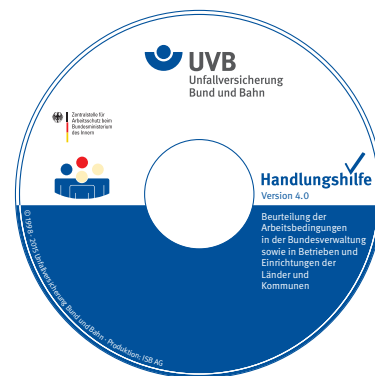


Handlungshilfe 4.0

Beurteilung der Arbeitsbedingungen in der Bundesverwaltung sowie in Betrieben und Einrichtungen der Länder und Kommunen
Eine Information für Einsteiger



Gefährdungsbeurteilung am PC

Seit dem Erlass des Arbeitsschutzgesetzes 1996 ist die Beurteilung der Arbeitsbedingungen an allen Dienststellen Pflicht. Dabei unterstützt seit Jahren die Handlungshilfe-Software der Unfallversicherung Bund und Bahn. Sie ermöglicht Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement flexibel vom PC aus. Die Anwendung gibt es als Einzelplatz- sowie als Mehrplatzinstallation, so dass mehrere Nutzer parallel arbeiten können.

Arbeitsschutz mit System

Mit der Handlungshilfe 4.0 können anhand zahlreicher, bereits vorgegebener oder individuell erstellter Prüflisten und Dokumente Gefährdungen innerhalb eines Betriebes ermittelt werden. Außerdem unterstützt das Programm dabei, entsprechend der Ergebnisse geeignete Maßnahmen einzuleiten.

All diese Vorgänge können nachprüfbar mit der Software dokumentiert werden.

Abbildung der betrieblichen Organisationsstruktur

Die eigene betriebliche Struktur kann übersichtlich in der Handlungshilfe 4.0 nachgebildet werden. Die Gliederung erfolgt über Organisationseinheiten, Arbeitsplaner und Ordner, die mit Prüffällen gefüllt werden. Relevante Texte (Arbeitsschutzdokumente, Erläuterungen o. ä.) können an Ort und Stelle verknüpft bzw. angeboten werden.

Neues Benutzerrollenkonzept

Je nach Zuständigkeit bzw. Berechtigung wird in der neuen Software unter bestimmten Benutzerrollen gearbeitet. Dadurch ist die datenschutzrechtliche Sicherheit gewährleistet.

Die Administratoren

Im Hintergrund des Programms agiert der *IT-Administrator*, der die Handlungshilfe installiert und Systemaktualisierungen (release) einspielt. Diesem und dem *HH-Administrator* stehen alle Systemfunktionalitäten des Programms zur Verfügung. Der HH-Administrator ist zuständig für die Durchführung von Datensicherungen und das Einspielen von Inhalts-Updates, die von der Unfallversicherung Bund und Bahn in regelmäßigen Abständen online bereitgestellt werden. Zudem legt er weitere Benutzerrollen im System an. Hierzu gehören: der Supervisor, der Anwender und die Lesenden.

Der Supervisor

Der Supervisor hat folgende Berechtigungen:

- er legt einzelne Benutzerrollen an
- er verwaltet programmintern die in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Benutzerrechte
- er hat alle Bearbeitungsrechte, die auch einem Anwender zustehen sowie einige zusätzliche Berechtigungen
- er kann komplexe Strukturen in Form von Organisationseinheiten, Arbeitsplanern und Ordnern (inklusive Prüffällen) anlegen

Unfallversicherung Bund und Bahn

Weserstr. 47
26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421 407-4007
Fax 04421 407-1449
info.handlungshilfe4.0@uv-bund-bahn.de
www.uv-bund-bahn.de

- er stellt bei Bedarf einen betriebsspezifischen Inhalt bereit, in dem allen Nutzern relevante Informationen zentral zur Verfügung gestellt werden können.

Der Anwender

Der Anwender

- legt Arbeitsplaner an und bearbeitet die Inhalte (einem Arbeitsplaner können ein oder mehrere Anwender zugewiesen sein),
- hat volle Schreibrechte in allen Ordnern,
- führt die Gefährdungsermittlung für seinen Bereich (z. B. seine Abteilung) durch.

Die Lesenden

Zielgruppe für diese Rolle sind vor allem Führungskräfte, die in ihrem Betrieb für den Arbeitsschutz unmittelbar verantwortlich sind.

Einem Strukturelement können mehrere Lesende zugewiesen werden.

Lesende

- können sich einen Überblick über den aktuellen Bearbeitungsstand verschaffen,
- haben Einsicht in Gefährdungsermittlung und Maßnahmenverwaltung,
- können auf Arbeitsplaner oder gesamte Organisationseinheiten berechtigt werden,
- verfügen nicht über Schreibrechte.

Strukturbereiche

Die Handlungshilfe 4.0 ist in fünf unterschiedliche Strukturbereiche gegliedert:

Inhalt

Hier werden die Prüflistenangebote der Unfallversicherung Bund und Bahn bereitgestellt, die regelmäßig über Inhalts-Updates aktualisiert werden können.

Betriebsspezifischer Inhalt

Dieser Strukturbereich wird von Supervisoren mit Prüflisten, Vorlagen und Arbeitsschutzdokumenten befüllt, die bei der

Durchführung der Gefährdungsermittlung unterstützen. Anwender und Lesende haben darauf entsprechend ihrer Rechte Zugriff.

Öffentlicher Bereich

Der öffentliche Bereich ist die offizielle Arbeits- und Dokumentationsebene, der zentrale Bereich für die Gefährdungsermittlung. Hier bildet der Supervisor seine betriebliche Struktur im System nach, bestehend aus Organisationseinheiten und Arbeitsplanern mit Ordnern und Prüffällen.

Die hier abgelegten Daten sind für alle berechtigten Benutzer sichtbar.

Benutzerbereich

Anwender, Supervisor und Administrator verfügen über einen persönlichen Benutzerbereich. In diesen können Daten hochgeladen oder probeweise Strukturen aufgebaut werden. Dieser Bereich ist nur für die jeweilige Benutzerrolle zugänglich und nicht öffentlich einsehbar.

Dokumentationsarchiv

Zu jedem Arbeitsplaner kann eine schreibgeschützte Dokumentationsablage im Dokumentationsarchiv erstellt werden. Diese ermöglichen eine übersichtliche Archivierung einzelner Bearbeitungsstände und eine lückenlose Gefährdungsdokumentation.

Maßnahmenverwaltung

Für die einzelnen Arbeitsplaner kann in der Maßnahmenverwaltung eine Übersicht der ermittelten Gefährdungen sowie der Arbeitsstand der Maßnahmenumsetzung generiert werden. Eine Differenzierung ist durch das Setzen von Filtern möglich.

Risikobewertung

Zusätzlich zur abschließenden Gefährdungsbeurteilung kann das Ergebnis einer Risikobewertung für jede einzelne festgestellte Gefährdung dokumentiert werden.